

Inhaltsverzeichnis

Einführung und zentrale Aussagen der Untersuchung	7
Teil I: Die zeitlichen Schranken des Urlaubsanspruchs	13
§ 1 Grundzüge des Urlaubsanspruchs	13
I. Anspruchsentstehung	14
II. Anspruchsinhalt	15
1. Freistellungserklärung	15
2. Urlaubsentgelt	16
3. Kein Erholungserfolg	17
§ 2 Das Fristenregime nach § 7 BUrlG	17
I. Der Verfall am Ende des Kalenderjahres	17
1. Voraussetzung des Verfalls	17
2. Anwendungsvoraussetzung der Mitwirkungsobliegenheit	19
II. Übertragung nach § 7 Abs. 3 BUrlG	20
1. Übertragung auf die ersten drei Monate des Folgejahres	20
2. Übertragung auf das nächste Kalenderjahr	21
3. Sonderfälle	23
a. Langzeiterkrankung	23
b. Arbeitgeberseitig zu vertretendes Urlaubshindernis	25
c. Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung durch das BAG	26
d. Neufassung des § 7 Abs. 3 BUrlG	26
aa. Verstoß <i>contra legem</i>	27
i. § 7 Abs. 3 Satz 3 BUrlG	27
ii. § 7 Abs. 3 Satz 3 i.V.m. § 7 Abs. 3 Satz 4 BUrlG	28
bb. Verstoß gegen Art. 20 Abs. 3 GG	29
i. Grundsatz der Gewaltenteilung	29
ii. Bestimmtheitsgebot	30
4. Zwischenergebnis	31
§ 3 Verfall nach allgemeinem Schuldrecht	32
I. Anwendbarkeit vom BUrlG abweichender Vorschriften	32
1. Der Vorrang günstigerer Vereinbarungen	32
2. Grundsatz: <i>lex specialis derogat legi generali</i>	33
a. Der <i>lex specialis</i> -Grundsatz am Beispiel der Verjährungsregeln	34
b. Anwendungsbereich neben dem BUrlG	38

II.	Rechtsvernichtende Einwendungen	40
1.	Unmöglichkeit nach § 275 Abs. 1 BGB	40
2.	Verzicht durch den Arbeitnehmer	42
3.	Vergleich	43
4.	Ausschlussfristen	43
a.	Rechtliche Anforderungen.....	44
b.	Formulierungsbeispiel	46
5.	Verwirkung.....	47
a.	Anwendbarkeit	47
b.	Regelungsbereich des § 7 Abs. 3 BUrlG.....	49
c.	Voraussetzungen der Verwirkung	50
aa.	Zeitmoment	50
i.	Berücksichtigung der Besonderheiten des Urlaubsanspruchs	51
ii.	Unionsrechtliche Einflussnahme	52
bb.	Umstandsmoment.....	55
i.	Sachverhalte nach <i>MPG</i> und <i>Kreuziger</i>	56
ii.	Rückwirkungssachverhalte.....	56
III.	Rechtshemmende Einreden.....	60
1.	Verjährung.....	61
a.	Das Schicksal der Verjährung im Spiegel von <i>Schultz-Hoff</i> zu <i>LB/TO</i>	61
aa.	Zeitliche Ausweitung des Anspruchs bei Langzeiterkrankung	62
bb.	Erneute Unklarheiten durch Mitwirkungsobliegenheit	63
b.	Anwendungsbereich der Verjährung auf „Null reduziert“	64
c.	Unzulässige Durchbrechung des <i>lex specialis</i> -Grundsatzes	65
aa.	Wortlaut.....	67
bb.	Gesetzgeberischer Wille.....	68
cc.	Systematische Auslegung.....	69
dd.	Sinn und Zweck.....	69
d.	Zwischenergebnis	70
2.	Arglisteinrede	70
§ 4	Der Einfluss transnationaler Regelungen auf den Urlaubsverfall	73
I.	Art. 7 Abs. 1 ArbZ-RL.....	73
1.	Schutzbereich der ArbZ-RL	75
2.	Bedingter Urlaubsverfall	76
3.	Grundsätze des unionalen Urlaubsanspruchs	78
a.	Anspruchsentstehung.....	78

aa.	Ausnahme: Nicht erbrachte Arbeitsleistung	78
bb.	Rückausnahme: Ruhendes Arbeitsverhältnis	79
b.	Verhältnis zu sonstigen Urlaubsansprüchen	80
c.	Verfall bereits erworbener Ansprüche	80
4.	Zwischenergebnis	81
II.	Art. 31 Abs. 2 GRC	81
1.	Schutzbereich	82
2.	Auswirkungen auf den Urlaubsverfall	83
III.	Das Recht auf Jahresurlaub als besonderer Grundsatz des Sozialrechts der Union	85
IV.	Arbeitsvölkerrecht: Übereinkommen Nr. 132 ILO	87
V.	Sinn und Zweck des Erholungsurlaubs als prägendes Element	90
1.	Erholungszweck	90
2.	Leistungsinhalte	91
a.	Einheitstheorie	91
b.	Das Verhältnis von Entgeltfortzahlungs- und Abgeltungsanspruch	92
3.	Einheitlicher Leistungsverfall	94
VI.	Der „Fremdkörper“ Mitwirkungsobliegenheit	96
1.	Hintergrund	97
2.	Rechtliche Würdigung	99
a.	Analyse der Begründungsansätze des EuGH	99
aa.	Vermutungsregelung zulasten des Arbeitgebers	99
bb.	Anreiz auf (Nicht)Inanspruchnahme	101
cc.	Unbegrenzte Ansammlung von Urlaubs(abgeltungs)ansprüchen	102
i.	Spannungsfeld zwischen <i>KHS</i> und <i>MPG</i>	103
ii.	Abspaltung vom Erholungszweck	103
b.	Stellungnahme	105
3.	Zeitliche Rückwirkung	107
a.	Rückwirkungsbeschränkung auf unionaler Ebene	108
b.	Nationale Einschränkungsmöglichkeiten	112
aa.	Einrede der unzulässigen Rechtsausübung	113
bb.	Zeitliche Rückwirkung der Urlaubsabgeltung	114
4.	Umsetzung auf nationaler Ebene durch das BAG	117
a.	Richtlinienkonforme Auslegung	117
b.	Richtlinienkonforme Fortbildung	119
aa.	Vorbemerkungen	119
bb.	Umsetzung durch richtlinienkonforme Fortbildung des BUrlG	123

§ 5 Vertraglicher Mehrurlaub	123
Teil II: Die erforderliche Anpassung des nationalen Urlaubsrechts	127
§ 6 Der Urlaubsanspruch zwischen öffentlichem und privatem Recht.....	127
I. Konträre Auffassung im deutschen und europäischen Recht	128
1. Deutsches Verständnis.....	128
2. Unionsrechtliches Verständnis	128
II. Abkehr vom rein nationalen privatrechtlichen Verständnis	129
1. Umsetzungsdefizit	131
a. Richtlinienimmanente Grenzen	131
b. Art. 4 Abs. 2 ArbSchR-RL	132
c. Gebot der effektiven Umsetzung.....	133
d. Ausschlussstatbestand nach Art. 153 Abs. 5 AEUV.....	134
aa. Rückgriff auf Art. 157 Abs. 2 AEUV.....	135
bb. Arbeitsentgelt i.S.d. Art. 153 Abs. 5 AEUV	136
2. Äquivalenzgrundsatz	138
a. Urlaub als Teil des Arbeitszeitrechts.....	138
b. Unzulässige Differenzierung zwischen Arbeitszeit- und Urlaubsrecht.....	140
3. Systemwidrigkeit im Verhältnis zum Urlaubsabgeltungsanspruch	141
4. Rechtsfolge: Unionsrechtswidrigkeit des Urlaubsrechts	142
§ 7 Die Integration des BUrlG in das europäische Arbeitszeit- und Urlaubsrecht.....	144
I. Doppelwirkung der öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzrechtsnormen.....	145
II. Konkreter Reformbedarf.....	146
1. § 7 BUrlG	147
a. Die drei Phasen des Urlaubsanspruchs.....	147
b. Anwendungsvoraussetzung	148
aa. Zeitliche Anforderungen	149
bb. Inhaltliche Ausgestaltung der Mitwirkungsobliegenheit.....	151
i. Hinweisobliegenheit.....	151
ii. Ermutigungsobliegenheit	152
iii. Nachweispflicht.....	153
cc. Einschränkung der Anwendungsvoraussetzung	153
i. Durchgehende Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit	153
ii. Fortdauernde Erkrankung zu Beginn des Kalenderjahres	155
2. § 13 BUrlG	157
III. Öffentlich-rechtlicher Überwachungs- und Sanktionsapparat.....	159
1. Überwachungsapparat	159

a.	Zuständige Behörden.....	160
b.	Befugnisse und Aufgaben.....	160
2.	Straf- und Bußgeldvorschriften	162
a.	Ordnungswidrigkeiten	162
b.	Straftatbestände	163
c.	Analogieverbot	164
IV.	Rechtspolitischer Vorschlag zur obligatorischen Reform des BUrlG	165
Teil III: Der alternative Urlaubsverfall.....		169
§ 8 Urlaubsverfall nach österreichischem Vorbild		169
I.	Verjährung statt Verfall	170
II.	Keine Bindung des Urlaubsjahres an das Kalenderjahr.....	172
1.	Zeitliche Einschränkungsmöglichkeit	173
2.	Ausweitung des Bezugszeitraumes nach § 7 Abs. 3 Satz 3 BUrlG	174
3.	Übertragungsgründe	175
4.	Relativ zwingende Ausgestaltung.....	175
III.	Mitwirkungsobliegenheit und Verjährungshemmung	176
IV.	Strafbewährte Aufzeichnungspflichten und behördliche Überwachung.....	178
V.	(Partielle) Übertragung des österreichischen Rechts auf das deutsche Recht.....	179
§ 9 Ausweitung des Bezugszeitraumes		180
I.	Zweckfortfall als Alternative zum Jahresbezug.....	184
II.	Pluralisierung der Verfallfristen	186
1.	Kontradiktorische Ausweitung des Bezugszeitraumes.....	188
2.	Einheitslösung ausgerichtet an der Zweckbestimmung.....	190
a.	Verfall des Anspruchszwecks.....	190
b.	Ausweitung des Übertragungszeitraumes	191
c.	Bestimmung einer einheitlichen zeitlichen Grenze	193
aa.	Verfall des Erholungszwecks	193
bb.	Verfall der monetären Komponente	196
3.	Zwischenergebnis	197
§ 10 Fakultative Reformvorschläge.....		198
I.	Entkoppelung des Urlaubsanspruchs vom Kalenderjahr	198
II.	Einseitige Beurlaubung durch den Arbeitgeber	199
1.	Zwangsbeurlaubung.....	200
a.	Rechtliche Voraussetzungen.....	201
b.	Möglichkeit <i>versus</i> Verpflichtung zur Zwangsbeurlaubung	204

2.	Rechtliche Ausgestaltung	205
III.	Nachweispflicht	207
1.	Gefahr von Systembrüchen.....	208
2.	Alternative Umsetzungsmöglichkeiten der Mitwirkungsobliegenheit	209
a.	Richtlinienkonforme Auslegung des § 241 Abs. 2 BGB.....	209
b.	Richtlinienkonforme Auslegung des § 618 BGB	210
c.	Teil des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzrechts	211
IV.	Aufzeichnungspflichten	212
V.	Ausweitung der Ordnungswidrigkeits- und Straftatbestände	213
VI.	Restriktivere Ausgestaltung von § 13 BUrlG	213
VII.	Rechtspolitischer Vorschlag zur fakultativen Umstrukturierung des Urlaubsrechts	214
Literaturverzeichnis.....		219
Anhang (Fassungen des BUrlG und ÖUrlG zum Forschungsstand).....		233